

59

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung
kirchlicher Notstände verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. November 1919, nachm. 2 Uhr.

—○—

Zum Geburtstage Luthers.



Hochbild am Eislebener Luther-Denkmal.

1. **Joseph Rheinberger** (1829—1901):

Andante aus der Sonate Nr. 7 für Orgel in F-moll.
Werk 127.

2. **Max Bruch** (geb. 1838):

Lob der Musica. Sechsstimmiger Chor.
Werk 71, Nr. 5.

Musikklang, lieblicher Gesang,
Erquickt allzeit, wo Trübsal leitet,
Und tut darin erfreuen
Kein falsches Herz,
Sondern bewährt's,
An dem, der's meint in Treuen.

Drum komm' zu mir, ist also dir
In Trübsal und in Traurigkeit,
Mach selber dir nit Schmerzen.
Und wenn man singt,
Daß lieblich klingt,
Wirst freuen dich im Herzen!

Aus der Reformationszeit.

3. Albert Becker (1834—1899):

„Des Christen Herz auf Rosen geht“, Arie für Sopran
aus der Reformations-Kantate. *)

Des Christen Herz auf Rosen geht,
Wenn's mitten unterm Kreuze steht.
Drum, Christenherz, verzage nicht,
Es geht dein Weg durch Nacht zum Licht!

4. Gemeinde (Mel.: M. Teschner, 1613).

Mel.: Valet will ich dir geben —

Das Reich muß uns doch bleiben,
Hier ist Immanuel;
Er wehrt dem wilden Treiben,
Er macht das Dunkel hell.
Wer will ihm widerstehen?
Mit Allmacht angetan,
Geht er auf lichten Höhen
Die majestätische Bahn.

Drum auf und singe fröhlich,
Wer immer singen kann!
Die Taten sind unzählig,
Die er an uns getan;
Und wie in alten Zeiten,
So tut er immerdar.
Der Herr wird für uns streiten,
Das ist gewißlich wahr!

F. Weyermüller, 1810—1877.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Martin Luther (1483—1546):

„Ich werde nicht sterben, sondern leben!“ Chor.

Herausgegeben von Otto Richter.

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Wert
verkündigen (Ps. 118, 17).

*) Die ersten zwei Verszeilen sind Luthers Dichtung und Wahlspruch, eine Erklärung seines selbstgewählten Wappens: Das Herz auf Rosen.

- (3)
- a) Die Melodie einstimmig, wie sie Luther 1530 während des Augsburger Reichstages auf der Feste Coburg sang und die er an die Wand seines Zimmers schrieb. (Zu- grunde liegt das „Non moriar“ aus seinem „schönen Confitemini“.)
- b) Vierstimmiger Motettensatz des Reformators (die Melodie des „Non moriar“ liegt im Tenor).

6. Gustav Schreck (1849—1918):

Luther-Hymnus. Sologefang, Chor und Orgel.

Solo: Heil, Held, der römisch Joch zerbrach. *)
 Mit deutscher Glaubensstärke!
 Heil, Tilger tausendjähr'ger Schmach!
 Heil deinem Freiheitswerke!
 Sie drohten: Knechte her!
 Dein Wort: Nimmermehr!
 Sie schlichen an mit List,
 Die Teufels Erbteil ist.
 Dein Wort hat sie vertrieben.

Chor: Ein' feste Burg ist unser Gott,
 Ein' gute Wehr und Waffen.
 Ich fürcht' nicht Tod und fürcht' nicht Spott.
 Der Glaub' ist frei geschaffen,
 Der Glaube deutsch und frei,
 Recht, Wahrheit dabei,
 Hier stehe ich, ich bitt',
 Ihr Herr'n, kann anders nit.
 Gott helfe weiter! Amen.

Solo: Zum Eisenschwerte ward dein Spruch,
 Die Fessel sprang in Stücke.
 Zu nichte wurden Bann und Fluch
 Und eitel Trug und Tücke.
 Was tot war und verlor'n,
 Ward wiedergeboren.
 Herr Gott, dich loben wir!
 Herr Gott, wir danken dir!
 Herr Gott, dein heut und immer!

*) Die Melodie des Luther-Chorals liegt im Bass.

Chor: Wie auch die Feinde grimmig schrein,
Dein Volk, Herr, zu verderben,
Wir wollen Luther-Deutsche sein
Im Kampf auf Leben, Sterben,
Um deutschen Glaubens Macht,
Um Fried' und Eintracht,
Stark führen unsern Streit
Jetzt und in Ewigkeit.
Das Reich muß uns doch bleiben!

Fritz Tögel.

7. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 171, V. 4.

Das Wort sie sollen lassen stahn
Und kein Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Laß fahren dahin;
Sie habens kein Gewinn,
Das Reich muß uns doch bleiben.

Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Marga Hirt (Sopran).

Orgel: Herr Gerhard Paulik (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Luther-Hymnus von Gustav Schreck.